

26. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, den 23.02.2024, von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr,
In Kuckum 62, Erkelenz (Beratungsraum des Zweckverbands)

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Harald Zillikens	Verbandsvorsteher, Zweckverband Garzweiler
Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Frau Claudie Schwan-Schmitz	Baudezernentin, Stadt Mönchengladbach
Herr Stephan Muckel	Bürgermeister Stadt, Erkelenz
Herr Klaus Krützen (bis 11:55 Uhr)	Bürgermeister, Stadt Grevenbroich
Herr Jürgen Frantzen (bis 11:50 Uhr)	Bürgermeister, Landgemeinde Titz
Herr Michael Eyll-Vetter	RWE Power AG

Gäste:

Frau Barbara Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Frau Marja Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Frau Sandra Schürger	Stadt Erkelenz
Herr Jan Martin von der Heide	Stadt Jüchen
Frau Sara Hassel	RWE Power AG
Herr Michael Biermanns	Landgemeinde Titz
Frau Sabine Brunen	Zweckverband Garzweiler
Herr Andreas Bräuer	Zweckverband Garzweiler
Herr Dr. Gregor Bonin	Zweckverband Garzweiler
Herr Jens Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Herr Alexander Vorkoepper	Planungsbüro Drees & Sommer

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung
- 2) Protokollkontrolle
- 3) Machbarkeitsstudie „Solarautobahn“ (Präsentation durch Drees & Sommer)
- 4) Rahmenvereinbarung RWE
- 5) Standortentwicklung Kraftwerk Frimmersdorf
- 6) Beitritt der Stadt Bedburg – Verfahren

- 7) Internationale Gartenausstellung (IGA) Garzweiler 2037
- 8) Grundstückserwerb (IGA und Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen)
- 9) Skizzen / Anträge für Förderprojekte
- 10) Anpassung Grobkonzept Straßen- und Radwegenetz
- 11) Jüchen-Süd – Sachstand und weiteres Vorgehen
- 12) Masterplan Seeentwicklung
- 13) Braunkohlenplanung
- 14) Bericht der Geschäftsstelle
- 15) Sonstiges

zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der Vorstandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, begrüßt die Anwesenden zur 26. Sitzung des Lenkungsausschusses am 23. Februar 2024 im Beratungsraum des Zweckverbands in Kuckum.

zu TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 25. Lenkungsausschusses vom 2. November 2023 wird ohne Anmerkungen bestätigt.

zu TOP 3 Machbarkeitsstudie „Solarautobahn“ (Präsentation durch Drees & Sommer)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Prozess sowie den aktuellen Stand der Arbeiten im Teilprojekt „Solarautobahn“ des „Innovationsparks Erneuerbare Energien Jüchen“.

Herr Alexander Vorkoepper vom Planungsbüro Drees & Sommer präsentiert die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Die Präsentation zum Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Claudia Schwan-Schmitz erkundigt sich bei Herrn Vorkoepper, ob es bislang in Deutschland bereits vergleichbare Vorhaben gebe.

Herr Alexander Vorkoepper erklärt, dass dies zumindest nicht auf den Anlagen/Flächen der Autobahn GmbH in dieser Dimension der Fall sei.

Herr Michael Eyll-Vetter bezieht sich auf das im Vortrag genannte RWE-Stromnetz und erklärt, dass dieses grundsätzlich zur Verfügung stehe. Er fügt hinzu, dass das Unternehmen RWE Power zu Ersatzverpflichtungen in Höhe der Kosten für eine Wiedererrichtung der A 61 verpflichtet sei, dass diese jedoch, das Einverständnis der Autobahn GmbH vorausgesetzt, alternativ auch für den Bau von Wind-/Lärmschutzwänden verwenden werden können.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erkundigt sich nach einer Studie zum Thema „Solarautobahnen“, die durch die ZRR GmbH in Auftrag gegeben worden sei.

Herr Andreas Bräuer erklärt, dass die Studie der ZRR das Thema das Potenzial auf Ebene des gesamten Rheinischen Reviers bearbeite und nicht allein auf Autobahnen beschränkt sei, sondern auch Bundesstraßen betrachte. Die aktuell durch den Zweckverband beauftragte Machbarkeitsstudie beleuchte zwar einen Teilabschnitt, der durch die ZRR betrachteten Gebietskulisse, jedoch dies in einer deutlich höheren Intensität und Tiefe.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen schlägt vor, einen Vertreter/eine Vertreterin der Autobahn GmbH in den Lenkungsausschuss einzuladen und zudem auch in den thematischen Dialog mit Bundestagsabgeordneten zu kommen.

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, erklärt, dass seiner Erfahrung nach die bisherigen Gespräche mit der Autobahn GmbH eher ernüchternd ausgefallen seien.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass die Entscheidungen zur Ertüchtigung des Autobahnnetzes und der Verwendung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel zwischen den Bundes- und Landesministerien vorbereitet werden müsse. Die Landesplanung habe zugesagt, hier tätig zu werden.

Herr Alexander Vorkoepper fügt hinzu, dass man das Thema gemeinsam mit dem Fernstraßenbundesamt, der BASt sowie der Autobahn GmbH angehen müsse.

Frau Barbara Weinthal betont die Wichtigkeit, hier auch das Wirtschaftsministerium eng einzubinden und die gegebene Flächenproblematik noch einmal zu verdeutlichen.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen und Herr Verbandsvorsteher Bürgermeister Harald Zillikens erklären, dass die fertige Machbarkeitsstudie „Solarautobahn“ an alle zuständigen

Bundes- und Landesministerien, die BAST, das Fernstraßenbundesamt, die Autobahn GmbH sowie an die Bundestagsabgeordneten als Planungsgrundlage übersandt werden solle.

zu TOP 4 Rahmenvereinbarung RWE

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum aktuellen Stand der Rahmenvereinbarung mit RWE Power und erklärt, dass alle Hinweise eingearbeitet worden seien.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass mit der NEULAND Hambach GmbH und RWE Renewables eine Projektgesellschaft entwickelt worden sei, die analog auch in Garzweiler auf den Weg gebracht werden könne.

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, erkundigt sich, was auf S. 2, Abs. 2 „Zentraler Ansatz des Zweckverbandes ist die Bündelung der kommunalen Interessen sowie der formellen und informellen Planung in Bezug auf die Gestaltung der Transformations- und Entwicklungsprozesse im Tagebaumfeld.“ Mit einer formellen Planung gemeint sei.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass hier die Bündelung und Koordinierung von räumlich-funktionalen Schnittstellen sowie die Schaffung gemeinsamer Entwicklungsziele gemeint sei. Beispielsweise könne man für den Bereich des Sees über einen gemeinsamen Flächennutzungsplan nachdenken, dies sei jedoch mit einem immens hohen Aufwand verbunden.

Er verweist auf den Beschluss des 25. Lenkungsausschusses, die Rahmenvereinbarung als Information in die Verbandsversammlung zu geben.

Herr Dr. Bonin empfiehlt, im Passus zum Kraftwerk Frimmersdorf noch stärker auf das aktuelle Konzept (Digitalpark, Rechenzentren) einzugehen.

Beschluss:

1. Der Lenkungsausschuss bestätigt den finalen Entwurf der Rahmenvereinbarung (s. Anlage zur Sitzungsvorlage).
2. Der Verbandsvorsteher wird ermächtigt, die Vereinbarung in der vorliegenden Form zu unterzeichnen.

zu TOP 5 Standortentwicklung Kraftwerk Frimmersdorf

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen präsentiert zum Tagesordnungspunkt.

Herr Bürgermeister Klaus Krützen erklärt, dass er die Belastbarkeit der aktuellen Zahlen als sehr hoch einschätze und er seine pessimistische Einschätzung von vor 1,5 Jahren zum Erhalt des Kraftwerks revidieren müsse. Hier sei es von großer Wichtigkeit gewesen, groß zu denken und die richtigen Leute zusammen zu bekommen. Er äußert in diesem Zusammenhang seinen Dank sowie ein großes Lob an das Land NRW, die Bezirksregierung, den LVR, RWE Power sowie auch an die Stadt Grevenbroich und den Rhein-Kreis Neuss. Von Vorteil sei zudem die Zusage von IT.NRW gewesen, die viele weitere Interessenten, u.a. Hochschulen, mit sich gebracht habe. Wichtig sei es zudem, im Frühjahr 2024 (April) gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss eine entsprechende GmbH zu gründen. Die endgültige Entscheidung für oder gegen den Erhalt des Kraftwerks könne jedoch erst nach dem geplanten Ausbietungsverfahren Ende 2024 getroffen werden.

Herr Michael Eyll-Vetter bestätigt die gute Zusammenarbeit und erklärt, im Anschluss an die Entscheidung je nach deren Ergebnis bereits Ende 2024 / Anfang 2025 die Ausschreibung für den Abriss des nördlichen Kraftwerkteils erfolgen werde.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss begrüßt das Konzept zur Entwicklung des Standortes unter Beachtung der Belange des Denkmalschutzes als wichtiges Strukturwandelprojekt im Verbandsgebiet.

zu TOP 6 Beitritt der Stadt Bedburg – Verfahren

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Tagesordnungspunkt. Das gezeigte Schema sei hierbei an das Verfahren zum Beitritt der Stadt Grevenbroich zum 1. Januar 2023 angelehnt. Bezüge zur Zusammenarbeit mit der Stadt Bedburg sieht er u. a. im Bereich der Seeplanung sowie der IGA 2037 und im Bereich der Erzeugung Erneuerbarer Energien. Zudem seien bei Zeiten die Themen Satzungsänderung, Umlageschlüsselanpassung/Stimmverhältnisse sowie die Größe der Verbandsversammlung zu diskutieren.

Der Vorstandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, erkundigt sich, wo die Stadt Bedburg sich derzeit auf den Zweckverband zubewege. Diese sei jetzt gefordert, ihren Beitrittswillen aktiv zu bekunden und mit konkreten Anknüpfungspunkten und Projekten zu untermauern.

Hier sei es laut Herrn Geschäftsführer Volker Mielchen aktuell ein guter Zeitpunkt, die Stadt Bedburg konkreter zu befragen. So müsse u.a. zeitnah geklärt werden, in wieweit die Stadt Bedburg, beispielsweise in Form eines LOI, sich zur IGA-Bewerbung bekennen werde.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass hier Eile geboten sei, da man einen Beitritt vor der nächsten Kommunalwahl beschließen müsse und in deren direktem Anschluss eine neue Verbandsversammlung zu wählen sei.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass auch beim Thema „Bandtrasse“ und „Biotopverbund“ eine Vernetzung mit der Stadt Bedburg wichtig sei.

Hier müsse laut Herrn Geschäftsführer Volker Mielchen ein 2-Seiter mit konkreten Handlungsfeldern und Projekten entwickelt werden.

Der Vorstandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens und Herr Geschäftsführer Volker Mielchen werden bei Zeiten an Herrn Bürgermeister Sascha Solbach herantreten.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt das Verfahren zur weiteren Vorbereitung eines möglichen Beitritts der Stadt Bedburg zum Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler.

zu Top 7 Internationale Gartenausstellung (IGA) Garzweiler 2037

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Tagesordnungspunkt und erklärt, dass das mit den Sitzungsunterlagen versandte Papier u.a. auch als Grundlage zur Seeplanung zu verstehen und das Ergebnis einer Teamleistung sei. Zudem sei es, ohne dabei noch wesentliche Änderungen im Aufbau durchführen zu können, als Diskussionsgrundlage zu verstehen, die nun in die Feinabstimmung gehen werde. Es sei geplant, die Überarbeitung zum nächsten Lenkungsausschluss abzuschließen, um das Dokument im Anschluss der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Er fügt hinzu, dass Herr Dr. Achim Schloemer am 1.1.24 die Geschäftsführung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) vom bisherigen langjährigen Geschäftsführer, Herrn Jochen Sandner, der sich Ende März 2024 in den Ruhestand verabschieden werde, übernommen habe. In der Steuerungsgruppe habe sich Herr Schloemer bereits vorgestellt und die Unterstützung der Bewerbung zugesagt. Er erklärt weiter, dass die Entscheidung für eine Bewerbung bis Juni 2024 getroffen werden müsse und es nun entscheidend sei, den Prozess auf allen Ebenen politisch zu flankieren.

Hier müsse sich vor allem das Land bekennen und seine Unterstützung sowohl für den Investitions- als auch für den Durchführungs-Haushalt zusichern. Eine Verknüpfung an die IBTA dürfe dabei nicht an die Gründung einer IBTA GmbH gekoppelt werden.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erklärt, dass Frau Ministerin Silke Gorißen im Nachgang zu dem Gespräch mit ihr im Landtag in einem Brief zugesagt hat, hierzu nach dem Kabinettsbeschluss zur IBTA einen Termin zu koordinieren.

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, erklärt, dass er hier den Kabinettsbeschluss zur IBTA abwarten, jedoch vorher einen verstärkten LOI mit den zuständigen Ministerien erzeugen wolle. Wann genau der Kabinettsbeschluss zu erwarten sei, müsse bei Frau Staatssekretärin Silke Krebs in Erfahrung gebracht werden.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass das Timing zum nächsten Lenkungsausschuss mit der weiteren Planung zur IGA nicht zusammenpasse und regt an, hier eine Sondersitzung zum Thema IGA-Bewerbung einzuberufen.

Herr Dr. Gregor Bonin betont die Wichtigkeit, in dem zu finalisierenden Papier die eigene Motivation darzulegen. Es müsse gelingen, in den Zustand des Unumkehrbaren zu kommen.

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, äußert die Sorge, dass die von Seiten der Ministerien notwendigen Prozesse nicht schnell genug laufen werden. Hier müsse der Zweckverband gezielt die einzelnen Ministerien/Minister*innen ansprechen.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen bestätigt dies, und erklärt, in dieser Sache auf Frau MdL Dr. Patricia Peill zuzugehen.

Herr Jens Grisar erklärt, dass der Kabinettsbeschluss zur IBTA im Aufgabenbereich der Ministerinnen Scharrenbach / Neubaur liege. Seiner Ansicht nach sei die IGA 2037 als eines der großen IBTA-Projekte zu verstehen, auch wenn die IBTA im Ursprung anders geplant worden sei.

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, erklärt, dass es das oberste Ziel sei, die IGA nach NRW zu hole, da auch die Stadt München bereits ihr Interesse bekundet habe.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erklärt, an Herrn MdL Thomas Schnelle heranzutreten.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen betont, dass der Zweckverband den Beschluss der Verbandsversammlung benötige.

Festlegung:

Der Lenkungsausschuss einigt sich darauf, am 26. März 2024 um 9:00 Uhr einen Sonderlenkungsausschuss zum Thema IGA 2037 einzuberufen. Hier versucht der Zweckverband, die Ministerien hinzu zu laden. Separat sollen alle zuständigen Landtagsabgeordneten eingeladen werden.

Es soll ein Brief an Herrn MP Wüst und die Min. Scharrenbach und Neubaur versandt werden.

zu TOP 8 Grundstückserwerb (IGA und Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Tagesordnungspunkt und geht auf die einzelnen Grundstücke (siehe Präsentation) ein. Es werden keine Fragen gestellt.

zu TOP 9 Skizzen / Anträge für Förderprojekte

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Tagesordnungspunkt und erläutert im Einzelnen die geplanten Projektskizzen / Förderanträge:

Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler:

Hier laufen derzeit Gespräche mit der Bezirksregierung Köln, um den anstehenden Antrag durchzusprechen. Dieser soll bis Ostern 2024 gestellt und zeitgleich der vorzeitige Maßnahmenbeginn beantragt werden. Die Leistungsphase 4 HOIA soll zeitnah auf eigenes Risiko angegangen und die Ausschreibung des Abrisses vorbereitet werden. Zudem ist der STARK-Antrag zur Betreiberstruktur in Vorbereitung.

Marktplatz MG-Wanlo:

Das Projekt soll an das Blau-Grüne Band angedockt werden. Derzeit läuft die Ausarbeitung der Projektskizze.

Kunst- und Kulturprojekt:

Ein Förderantrag im Bundesprogramm Aller.Land zur Finanzierung der weiteren konzeptionellen Vorbereitung wurde gestellt. Als Antragsvoraussetzung wurde die Gemeinnützigkeit des Zweckverbands durch das Finanzamt bestätigt. Gemeinsam mit den beiden anderen Tagebaumfeldverbänden wurde eine Projektskizze mit drei Teilprojekten bei der ZRR eingereicht.

Energiepfad 2.0 in Grevenbroich:

Die Einreichung der Projektskizze ist zum übernächsten Aufsichtsrat im Juni geplant. Der Zweckverband steht hier in Abstimmung mit der Stadt Grevenbroich.

IGA 2037:

Vor der Einreichung der Projektskizze müssen im ersten Schritt die unter TOP 7 aufgeführten grundsätzlichen Fragen geklärt werden.

zu Top 10 Anpassung Grobkonzept Straßen- und Radwegenetz

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Tagesordnungspunkt. Er erklärt, dass aus Jüchener Sicht die Anschlussstelle an der A 44n gesichert werden müsse, um die durch die Entwicklung des Industrieparks „Elsbachtal“ und des Kohlenbunkers/der Tagesanlagen entstehende Verkehre aufnehmen zu können.

Herr Bürgermeister Klaus Krützen erkundigt sich nach der Lage des Anschlusses der K 20 an die L 116 und erklärt, dass es hier einen Ratsbeschluss in Grevenbroich gebe, der einen Lärmschutz der L 116 fordere. Er erkundigt sich weiter, ob das Thema Erftsprung aufgenommen sei, was durch Herrn Geschäftsführer Volker Mielchen bestätigt wird.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass der Anschluss in Höhe des Segelflugplatzes erfolgen werde.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass eine Zuordnung der Ersatzverpflichtungen von RWE Power durchgeführt werden müsse.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass das bestehende Ersatzstraßenkonzept die Wiederherstellungsverpflichtungen durch RWE Power abbilde und die hier genannten Punkt teilweise darüber hinaus gehen würden.

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, ergänzt, dass die Umsetzung der Maßnahmen im Braunkohlenplan für andere Behörden nicht zwingend verpflichtend seien.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass an verschiedenen Stellen im Süd-Westen des Tagebaus die nach alter Leitentscheidung geplanten Straßenführungen heute nicht mehr passen würden. Er benennt in diesem Zusammenhang den Kreisverkehr auf der L 19n sowie den Kreuzungsbereich aus Richtung Titz kommend vor der Ortschaft Holzweiler.

Herr Mielchen sagt zu, die Hinweise aufzunehmen und bis zur Verbandsversammlung eine neue zusammenfassende Plandarstellung zu erstellen.

zu Top 11 Jüchen-Süd – Sachstand und weiteres Vorgehen

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Tagesordnungspunkt. Es werden keine Fragen gestellt.

zu TOP 12 Masterplan Seeentwicklung

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Tagesordnungspunkt.

Herr Michael Eyll-Vetter betont die Wichtigkeit der engen Verzahnung mit der betrieblichen Planung von RWE Power. Dies sei im Tagebau Hambach sehr gut gelungen.

Frau Barbara Weinthal regt an, das Thema im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung in allen kommunalen Ausschüssen zu platzieren.

Herr Mielchen sagt zu, dass er das Thema auf Einladung gerne in den Ausschüssen vorstelle.

Herr Dr. Gregor Bonin erkundigt sich, warum Veranstaltungen dieser Art gehäuft in der Stadthalle Erkelenz stattfinden würden und schlägt hier alternativ das ehemalige Polizeipräsidium sowie den Hangar des Flughafens in Mönchengladbach vor.

zu TOP 13 Braunkohlenplanung

Herr Michael Eyll-Vetter präsentiert zum Tagesordnungspunkt und nennt hierbei einen Zeitraum von rund 30 Jahren für die geplante Seebefüllung. Weiter werden erste Zwischennutzungsmöglichkeiten der Wasserfläche bereits ca. fünf Jahre nach Befüllungsbeginn dargestellt. Die Präsentation zum Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, spricht Herrn Michael Eyll-Vetter seinen Dank aus.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen bittet darum, ein Bild für den Stand 2037 zu erzeugen. Dieses soll im Rahmen der Vorbereitung der IGA 2037 Verwendung finden.

zu TOP 14 Bericht der Geschäftsstelle

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen stellt kurz zum aktuellen Sachstand. Dieser ist in detaillierter Form der entsprechenden Sitzungsvorlage zu entnehmen.

zu TOP 15 Sonstiges

Herr Mielchen weist auf wichtige Termin hin.

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, erkundigt sich nach der am 11. März 2024 geplanten Veranstaltung zum Innovations-Monitoring des Rhein-Kreises Neuss.

Herr Andreas Bräuer erläutert die Zugehörigkeit zum laufenden Projekt Innovation Valley Garzweiler

Herr Verbandsvorsteher Bürgermeister Harald Zillikens bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung des 26. Lenkungsausschusses.

stellv. Verbandsvorsteher: genehmigt am 04.03.2024

Schriftführer gez. Bräuer

